

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Anton Mahdalik, Wolfgang Irschik und Wolfgang Kieslich (AoK) betreffend „Nein zum Seilbahnprestigeobjekt“, eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2022 zu Post 22

Das stadt- und verkehrsplanerisch völlig unbedarfte Seilbahn-Projekt zwischen den Bahnhöfen „Hütteldorf“ und „Ottakring“ würde außer Millionengewinne für NEOS-nahe Seilbahnerrichter und -betreiber genau niemanden etwas bringen, keine Verkehrswirksamkeit entfalten und zudem das denkmalgeschützte Otto-Wagner-Ensemble am Steinhof auf Dauer verschandeln.

Die Zeit um Machbarkeitsstudien über fantastische Prestigeobjekte zu beauftragen kann schlechter nicht gewählt werden. Ein völlig falsches und irrsinniges Signal wird vermittelt, wenn der Tourismus als Begründung für die Verschwendung von Steuermillionen angeführt wird. Die zahlreichen Ausgaben aufgrund der Corona-Pandemie gefolgt von zahlreichen Gebührenerhöhungen belasten den Steuerzahler nachhaltig und ein weiterer Kostenpunkt ist daher nicht notwendig nur um Parteigünstlinge zu befrieden.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat spricht sich sowohl gegen die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie der geplanten Seilbahn zwischen dem 14ten und 16ten Wiener Gemeindebezirk durch das denkmalgeschützte Areal des Otto-Wagner-Spitals als auch gegen eine mögliche Umsetzung aus.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.